

Freidenker

zwischen Havel und Oder



Eine Information des Brandenburgischen Freidenker-Verbandes e.V.

Einladung zur Tag- und Nachtgleiche am 17.03.2018 in Ludwigsfelde

- Besuch des Stadt- und Technikmuseums
- Mitgliederversammlung der Freidenker im Waldhaus
- Zu Gast bei den Naturfreunden OG Ludwigsfelde Teltow-Fläming: Ökofilmtour 2018

Besuch des Stadt- und Technikmuseums

Wir beginnen unser Treffen um **13.00 Uhr** mit einer Führung im Museum. Das Museum befindet sich direkt im alten **Empfangsgebäude des Bahnhofs Ludwigsfelde**.



Der Name Ludwigsfelde ist für uns untrennbar mit dem Automobilwerk, in dem der „Routemaster“ der Lastwagenflotte der DDR, der W50 gebaut wurde.

Doch wie ist das Werk dort in den Wald gekommen? Als Flugzeugmotorenwerk der Daimler-Benz AG 1936 auch mit Zwangsarbeiterinnen des KZ Ravensbrück aus dem Boden gestampft, diente es der Kriegsvorbereitung des NS-Regimes. Nach dem Krieg wurden mit Werkzeugen und Teilen, die aus den Trümmern gebor-

gen wurden zunächst Schubkarren, dann Roller, Motorroller, Schiffsdiesel und auch Geländewagen gebaut. Für die Arbeiter wurden großzügige Wohngebiete errichtet. Mit der Aufnahme der LKW-Produktion wuchs die Stadt weiter und die typischen Plattenbausiedlungen entstanden.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Brandenburgischen Freidenker

Etwa 14.30 Uhr wollen wir uns im Waldhaus Ludwigsfelde treffen und eine Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Freidenker-Verbandes durchführen. Diese ist notwendig geworden, da unser Mitglied Karl Wild im Oktober verstorben war und dadurch der Vorstand nur noch aus zwei Mitgliedern besteht.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung von Kandidaten für die Nachwahl
3. Nachwahl eines Mitglieds in den Vorstand
4. Sonstiges

Anschließend haben wir die Möglichkeit für ein Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

NaturFreunde der OG Ludwigsfelde Teltow-Fläming laden zu zwei Filmen aus dem Programm der Ökofilmtour 2018 ein:

Wir bleiben im **Waldhaus** sehen gemeinsam bei den Naturfreunden ab **16.00 Uhr** die Filme:

Ausgebrummt - Insektensterben in Deutschland

Dokumentation: 30 Minuten

Thema: Zukunft der Landwirtschaft und biologische Vielfalt



Das Insektensterben vollzieht sich unmerklich langsam. Erst Langzeitstudien liefern Belege. Einige Arten sind regional völlig verschwunden. Hauptursachen sind Monokulturen und Pestizide auf den Feldern. Die Folge ist eine dramatische

Kettenreaktion: Auch die Vögel sind durch die fehlende Nahrung bedroht. Allein die Zahl der Brutpaare in EU-Agrargebieten hat sich lt. Bundesregierung um 57 Prozent verringert. Ohne "Bestäuber" können zahlreiche Lebensmittel nicht mehr oder nur unter kostenintensiven Umständen produziert werden.

Freidenker zwischen Havel und Oder

Familie Wolf - Gefährliche Nachbarn?

Dokumentarfilm: 44 Minuten, ab Klasse 4

Thema: Bewahrung der biologischen Vielfalt, Artenschutz



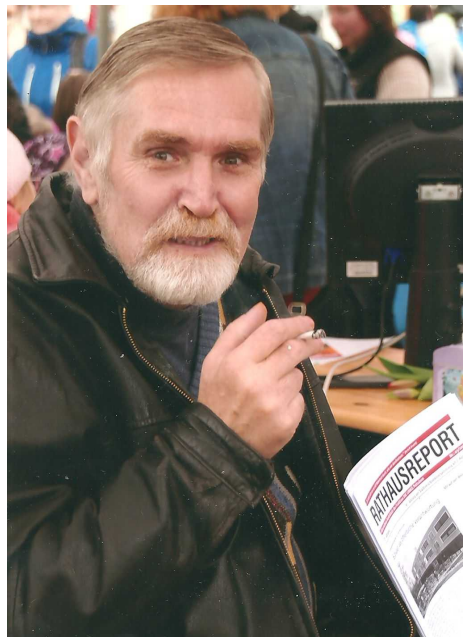
In Deutschland breiten sich Wölfe aus und lassen immer mehr Ängste entstehen. In Niedersachsen wurde ein „Problemwolf entnommen“. Der Film beobachtet eine Wolfsfamilie in freier Natur und fragt nach, warum sich Wölfe so un-

terschiedlich verhalten und ob man wirklich Angst vor ihnen haben muss?

Nachruf: Karl Wild

KARL WILD, geboren 1954 in Ingolstadt, studierte Betriebswirtschaft und Politologie in Regensburg und Berlin und war von 1986 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Otto-Suhr-Institut mit dem Schwerpunkt Marxistische Ökonomie. In dieser Zeit war er auch Gaststudent am Philosophischen Institut der FU Berlin bei Prof. Wolfgang Fritz Haug, bei dem er mehrere Semester Tutor seiner Kapitalkurse war.

Diese Zeit hat ihn nachhaltig geprägt. Nachdem er aus gesundheitlichen Gründen früh aus dem Arbeitsleben geworfen wurde, suchte er weiterhin Möglichkeiten, sein enormes historisches, ökonomisches und politisches Wissen anzuwenden. Dies tat er einerseits als Mitstreiter in Parteien, Verbänden und Organisationen, denen er angehörte, darunter der DKP, später der Partei DIE LINKE, dem Deutschen Frei-



Freidenker zwischen Havel und Oder

denker-Verband, dessen Mitglied er seit 2002 war, sowie der Potsdamer Friedenskoordination, zu dessen Mitbegründern er gehörte.

Zum anderen entwickelte er eine umfangreiche publizistische Tätigkeit. Von 2003 bis 2009 existierte sein Blog debatte.info, fortgeführt von 2010 bis 2012 als kwx-potsdam.de. Seit 2014 gab es seinen neuen Blog projekt3kw.wordpress.com. Einen Großteil seiner Artikel hat er auch in diversen Freidenker-Publikationen sowie in einer Broschürenreihe im Selbstverlag veröffentlicht. „Kritischer Marxismus“ bedeutete für Karl nicht „Kritik am Marxismus“. Sein Anspruch war die kritische Anwendung der Gedanken von Marx und Engels auf heutige Fragestellungen. Dass es davon genug gibt, zeigten auch immer wieder die Potsdamer Freidenker-Runden, an denen Karl mehr als 15 Jahre lang teilnahm und in die er sich aktiv einbrachte.

Wir kannten Karl als energischen und – manchmal im wahrsten Sinne des Wortes – streitbaren Zeitgenossen. Ja, es war nicht immer einfach mit ihm. Mit fortschreitender Krankheit wurde er knurriger und anstrengender. Aber, wenn er in unseren Diskussionen etwas sagte, hatte er doch immer noch tatsächlich etwas zu sagen, etwas, worüber nach- oder weiterzudenken lohnte.

Nach langer schwerer Krankheit ist Karl am 23. Oktober 2017 von seinen stetig zunehmenden Leiden erlöst worden. Er wird uns fehlen.

Ralf Lux
Vorsitzender des Brandenburgischen Freidenker-Verbandes



Die Beisetzung fand am 10. Februar im Potsdamer Friedwald statt.

Brandenburgischer Freidenker-Verband e.V.

Konto IBAN DE91 1605 0000 3503 3158 10 bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (BIC: WELADED1PMB)

Ralf Lux, Willy-A.-Kleinau-Weg 28, 14480 Potsdam,
Telefon (0331) 2797269 (AB), Fax 27972699

Ulf Rassmann, Fürstenwalder Weg 30, 15711 Königs Wusterhausen

E-Mail vorstand@brandenburger-freidenker.de

Web <http://www.brandenburger-freidenker.de>.